

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0531/2010
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	16.11.2010	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt A 11

Errichtung einer Lichtsignalanlage an der Kreuzung Hermann-Löns-Straße/ Buchholzstraße

Inhalt der Mitteilung

Aufgrund der Unfallentwicklung am Kreisverkehr Hermann-Löns-Straße/Buchholzstraße hat die Bezirksregierung Köln die Straßenverkehrsbehörde der Stadt Bergisch Gladbach angewiesen, dort eine Lichtsignalanlage anzuordnen. Die Straßenverkehrsbehörde hat den Straßenbaulastträger daher mit Schreiben vom 15.9.2010 aufgefordert, die Kreisverkehrsregelung zu entfernen und eine Lichtsignalanlage anzubringen.

Die ehemals signalisierte Kreuzung Hermann-Löns-Straße/Buchholzstraße wurde nach einem Unfallschaden im Juni 1999 zu einem sog. Minikreisel umgebaut. Sowohl das Steuergerät als auch Teile der Mastanlage wurden bei dem Unfall vollständig zerstört und der Unfallverursacher verpflichtet, den Schaden von umgerechnet fast € 10.000,- zu erstatten.

Da die damalige Anlage noch mit 220 Volt betrieben wurde und hohe Wartungs- und Energiekosten anfielen, vor allem aber, um den Verkehrsfluss an diesem Knoten zu verbessern, wurde beschlossen, die Kreuzung zu einem sog. Minikreisel umzubauen. Bei einem solchen Minikreisel wird der Innenbereich im Unterschied zu einem sog. Kleinen Kreisverkehr für Großfahrzeuge überfahrbar gestaltet, weil der Kreisdurchmesser für eine baulich hergestellte Mittelinsel nicht groß genug ist. Aus diesem Grund wird auch empfohlen, den Minikreisel nur bis zu bestimmten Verkehrsbelastungen einzusetzen. Zwar werden die empfohlenen Maximalwerte am Minikreisel Hermann-Löns-Straße/Buchholzstraße nicht überschritten, doch hat sich das Unfallgeschehen seit Außerbetriebnahme der Lichtsignalanlage kritisch entwickelt. Der großzügige Ausbau und gerade Verlauf von

Hermann-Löns-Straße und Buchholzstraße in Verbindung mit der Lage des Minikreisels führt offenbar dazu, dass die Geschwindigkeit bei der Einfahrt in den Kreisverkehr nicht ausreichend reduziert und die Vorfahrt von im Kreis befindlichen Fahrzeugen nicht ausreichend beachtet wird. Um die Situation zu entschärfen, wurde kontinuierlich nachgebessert. Markierungs- und Beschilderungsmaßnahmen brachten jedoch bis zuletzt nicht den gewünschten Erfolg. Die Unfallbilanz der vergangenen Jahre sieht wie folgt aus:

2010 (bis 20.10.2010): 6 Unfälle, davon 1 mit Zweirad und 1 Schwerverletzten

2009: 11 Unfälle, davon 5 mit Zweirad und 3 Leichtverletzte

2008: 7 Unfälle, davon 2 mit Zweirad und 2 Leichtverletzte

2007: 9 Unfälle, davon 4 mit Zweirad und 3 Leichtverletzte

Da die Kreuzung in den 80-er und 90-er Jahren auch mit Lichtsignalanlage ein hohes Unfallgeschehen aufwies, erfolgte die Steuerung der Ampelanlage teilweise drei- bzw. sogar vierphasig, d.h. mit separaten Linksabbiegephasen und entsprechend langen Wartezeiten für alle Verkehrsteilnehmer. So konnte mit Fertigstellung des Minikreisels ab Juli 1999 beobachtet werden, dass sich der Verkehrsfluss wesentlich verbessert hatte.

Eine jetzt neu zu errichtende Lichtsignalanlage wird aufgrund der technischen Weiterentwicklung zwar verkehrsabhängig betrieben werden können und damit einen besseren Verkehrsfluss erzeugen als die alte Anlage, ein dem Minikreisels vergleichbarer Verkehrsfluss wird mit einer Signalanlage jedoch keinesfalls erreicht werden.

Der Straßenbaulastträger (Verkehrsflächen) wird die erforderlichen Mittel für den Haushalt 2011 anmelden und ein Leistungsverzeichnis vorbereiten. Sobald die Finanzierung gesichert ist (ggf. durch Vorab- Genehmigung als pflichtige Maßnahme), soll die Ausschreibung erfolgen.